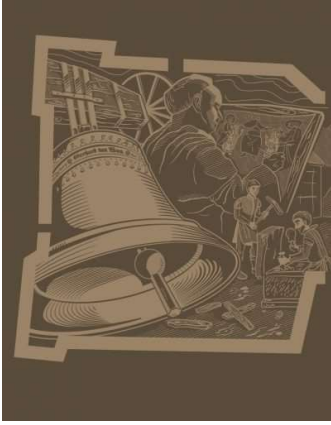




Bronzeplatte Teil 1



Die kulturelle Geschichte beginnt mit Musik, Bildhauerei und Malerei: Zu sehen ist z.B. ein Mönch, der das Evangeliar Heinrich II. ausmalt. Sein Motiv ist die Inthronisierung des Kaiserpaares Heinrich II. und Kunigunde, denen Recklinghausen ja die erste namentliche Erwähnung im Jahr 1017 verdankt. Die Glocke von St. Peter aus dem Jahre 1500 gehört zum großartigen Geläut des Gerhard van Wou.

Bronzeplatte Teil 2



Es folgen Gaukler und Spielleute und andere Künstler der Jahrmärkte, unserer traditionsreichen Palmkirmes. Die mittelalterliche Notendarstellung wird ins neuzeitliche transformiert.

Bronzeplatten Teil 3 und Teil 4



Für das 19. Jahrhundert steht das Liederbuch „Cantate“, das der Pädagoge, Publizist und Schulleiter des Gymnasium Petrinum Heinrich Bone herausgab.

Es folgt die Geschichte der Ruhrfestspiele mit dem Kohletransport ins Hamburger Schauspielhaus und den ersten Auftritten.

Bronzeplatten Teil 4 und Teil 5



Daran schließen verschiedene Museen, Ruhrfestspielhaus, die Neue Philharmonie bis hin zum DJ-Konzert bei „Recklinghausen leuchtet“ vor dem Rathaus an. Die Idee der mittelalterlichen Bildhauerwerkstatt (z.B. des filigranen gotischen Sakramenthouses in St. Peter) wird aufgegriffen durch die Darstellung moderner Skulpturen (Moore und Kirkerby).